



*Bürger für Beethoven*

# Pressespiegel

## April - Juni

# 2017



7.4.2017

Home > Magazin > Nachrichten > Bonner Kreißaal wird nach Ludwig van Beethoven benannt

[Nachrichten](#) | [Karriere-News](#) | [Klassik-Tweets](#) | [Pressemeldungen](#) | [Kalenderblatt](#) | [Mehr...](#)

**Neuer Geburtsraum im Eltern-Kind-Zentrum der Bonner Universitätsklinik wird nach bekanntestem Sohn der Stadt benannt**

## Bonner Kreißaal wird nach Ludwig van Beethoven benannt

Bonn, 07.04.2017. In Bonn wird ein neuer Kreißaal nach dem Komponisten Ludwig van Beethoven benannt. Der Geburtsraum befindet sich im neuen Eltern-Kind-Zentrum der Universitätsklinik Bonn. Der Vorsitzende des Bonner Vereins "Bürger für Beethoven", Stephan Eisel, strich in seiner Rede anlässlich des Richtfestes heraus, warum sich die Benennung des neuen Kreißaal nach dem bekanntesten Sohn der Stadt anbietet: "Freude schöner Götterfunken - gibt es eigentlich eine bessere Begrüßung für einen neuen Erdenbürger als die Textzeile, die wir alle mit der Melodie Beethovens singen können - und was liegt deshalb näher als dem neuen Kreißaal hier im künftigen Eltern-Kind-Zentrum den Namen Beethoven-Kreißaal zu geben. Beethoven ist auch der richtige Namensgeber für diesen neuen Bonner Kreißaal, weil er bekanntlich nicht nur hier in Bonn geboren ist, sondern 22 Jahre hier gelebt und gearbeitet hat: länger als Mozart in Salzburg oder Wagner in Bayreuth."

Das neue Eltern-Kind-Zentrum Bonn, das Kinderheilkunde und Geburtshilfe unter einem Dach vereint, feierte Ende März Richtfest. Die Kosten des neuen Zentrums liegen bei rund 87,5 Millionen Euro.

Ludwig van Beethoven wurde 1770 in Bonn getauft. Er entstammt einer aus dem Flämischen eingewanderten Musikerfamilie. Im Alter von 11 Jahren begann sein Musikunterricht bei Christian Gottlieb Neefe. Bereits zwei Jahre später wurde Beethoven Mitglied der kurfürstlichen Kapelle in Bonn. 1792 zog er nach Wien, wo er weiteren Musikunterricht nahm, unter anderem bei Joseph Haydn. 1795 trat Beethoven erstmals als Pianist mit eigenen Kompositionen auf. Zur gleichen Zeit etwa begann ein starkes Hörleiden, das sich bis 1819 zu völliger Taubheit entwickelte. Dennoch war Beethoven bis zu seinem Tode als Pianist und Komponist tätig. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Orchesterwerke, Konzerte, Kammermusik, Vokalmusik sowie Werke für Klavier. Beethoven starb am 26. März 1827 in Wien.

General-Anzeige M. 4. 2017

SO GESEHEN

## Beethoven bewegt

Von GA-Redakteur Philipp Königs



Dem Menschen gefällt es besonders gut, wenn sich das Alte mit dem Modernen auf vortreffliche Art und Weise miteinander verbindet. Da bietet Ludwig van Beethoven, der zwar als hipper Geist galt, aber mittlerweile auch schon seit 190 Jahren tot ist, bis heute vortreffliche Anregungen. Im vergangenen Jahr tanzten hundert Drohnen synchron zur fünften Symphonie des großen Musikers am Flugplatz Ahrenlohe (das liegt nördlich von Hamburg) durch die Lüfte, so dass es dem Maestro, so er denn noch lebte, sicher ordentlich die Haare durcheinander gefegt hätte.

Manche mögen sich überdies an die Werbung erinnern, mit denen die Bonner Stadtwerke einst Fahrgäste zu den Beethoven-Festspielen in ihre Busse lockten. Es hieß damals in schöner Doppeldeutigkeit: „Taktvoll zum Konzert“. Ein weiterer Beleg dafür, dass Beethoven bis in die Gegenwart hinein bewegt, ist der aktuelle Vorschlag von Wolfgang Holzgreve, Ärztlicher Direktor des Bonner Uniklinikums, den neuen Kreißsaal des künftigen Eltern-Kind-Zentrums nach dem Komponisten zu benennen. Gäbe es einen trefflicheren Ort, das Klanggenie zu ehren und hochleben zu lassen, als das Epizentrum des Schmerzes, der Qual und der Euphorie?

Und die Bürger für Beethoven rennen offenbar mit ihrer Anregung, nämlich einen der neuen ICE-4-Züge „Beethoven“ zu nennen, bei der Deutschen Bahn offene Türen ein. Es steht einem solchen Unternehmen gut an, seine Bahnen nach Cholerikern zu benennen, solange bei der Einfahrt die „Ode an die Freude“ gespielt wird.

*Bürger für Beethoven*  
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn  
[info@buergerfuerbeethoven.de](mailto:info@buergerfuerbeethoven.de)  
0228 – 36 62 74  
Medienmitteilung 11/2017  
21. April 2017

# Zum fünften Mal: Beethoven@home

## Im Mai 24 Beethoven-Interpretation an 17 Orten in Bonn

In einem vierwöchigen Zeitfenster präsentieren die BÜRGER FÜR BEETHOVEN und das NETZWERK LUDWIG VAN B. zum fünften Mal das Musikschaufenster beethoven@home. Im Programm dreht sich alles um Beethoven - in 24 Veranstaltungen von 20 Veranstaltern an 17 Orten. Die Wege zu Beethoven werden beschrillen u.a. mit Kammermusik, Liedprogrammen, Klavierabenden, Kompositionsprojekt, Improvisation, Beethoven-Klausur und -Meditation, Rezitation und Kabarett, Grundschulorchester, Mitsing- und Gesprächskonzerten.

Die Planung von Beethoven@home begann in diesem Jahr mit einem Fragezeichen: Was interessiert uns eigentlich an Beethoven? Kurz vor dem Jubiläum wollten die Initiatoren, das Netzwerk Ludwig van B. und die Bürger für Beethoven, einen zweiten und dritten Blick auf das Phänomen Beethoven in seinen bekannten und in seinen unbekanntem Facetten richten.

Unter der Schirmherrschaft von Ute Pauling, WDR-Korrespondentin für ARD/Kultur ist ein Programm entstanden, das Musik nicht als Nebenvergnügen sieht, sondern als elementaren Bestandteil menschlicher Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Die Initiatoren freuen sich über das geglückte Experiment, das Programm in diesem Jahr auf Beethoven zu fokussieren. Entstanden ist eine erstaunliche Vielfalt von Veranstaltungen zu Beethoven, die Hälfte davon eigens konzipiert für Beethoven@home. Das breit gefächerte Programm umfasst Konzerte, Kabarett, Improvisation, Gesprächsveranstaltungen sowie Mitmachprogramme, die verschiedenste Medien und Altersklassen einbeziehen. "Damit", so Palm, "wird mal wieder widerlegt, dass Beethoven (oder Klassik insgesamt) angeblich nur für einen exklusiven Teil der Gesellschaft geeignet ist."

Annette Schwolen-Flümann, stellvertretende Vorsitzende der Bürger für Beethoven, bekräftigt: "Viele wissen viel über Beethoven. Die Idee, Bekanntes und weniger Bekanntes, das Allgemeinwissen über Beethoven zu verbreiten und zu vertiefen, ist das Anliegen dieses außergewöhnlichen Konzertreihen-Formates beethoven@home."

# Schaufenster für die Musik

Im Mai bietet die Reihe Beethoven@home 20 Veranstaltungen in Bonn



**Einsatz für Beethoven und Bonn: (von links) Solveig Palm, Ute Pauling, Annette Schwolen-Flümman, Anja Stadler.**

FOTO: BEETHOVEN@HOME

Von VERENA DÜREN

Nach der Programmvorstellung zum diesjährigen „Musikschau fenster“ Beethoven@home sieht die Terminplanung für den Wonnemonat Mai denkbar einfach aus: „Beethoven@home“ ließe sich problemlos für den ganzen Monat eintragen – und es würde nie langweilig. Zur Programmvorstellung hatten die Organisatoren in die Bonn-Info eingeladen und eine bunte Runde um den Tisch versammelt. Neben der Organisatorin Solveig Palm, der stellvertretenden Vorsitzenden der Bürger für Beethoven, Annette Schwolen-Flümman, Anja Stadler als Vertreterin der Universität Bonn und der

Schirmherrin Ute Pauling stellen auch einige der Veranstalter ihre Beiträge zum Musikschauenfenster vor.

Mit 24 Veranstaltungen von 20 Veranstaltern gibt es fürs Publikum vom 1. bis 31. Mai besonders viel zu erleben – ein hoffnungsvoller Ausblick auf der Zielgeraden zum Beethovenjubiläum 2020. Auch inhaltlich geht man dieses Mal näher an Beethoven heran, dessen Musik sich in jedem einzelnen Programm wiederfindet. Schirmherrin Ute Pauling betonte die wichtige Aufgabe, die Begeisterung für Beethoven und seine Musik in die Stadt zu tragen und ihn für alle zugänglich zu machen – eine Aufgabe, die Solveig Palm mit dem Netzwerk Ludwig van B. und Beethoven@home seit Jahren erfüllt.

Annette Schwolen-Flümann als Vertreterin des Kooperationspartners Bürger für Beethoven betonte die Besonderheit der Wissensvermittlung – und zwar eben nicht nur an eine eh schon musikkaffine Elite. In der Tat dürfte auch in diesem Jahr für alle etwas dabei sein beim sogenannten Musikschauenfenster. Die Veranstaltungen reichen von Konzerten, Kabarett, Improvisation, Gesprächsveranstaltungen, Mitmachkonzerten bis hin zur Literatur. Zehn neue Orte sind in diesem Jahr dazugekommen. Bei einem der neuen Kooperationspartner des Formats, der Universität Bonn, beginnt es dann auch am 1. Mai. Anja Stadler zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit, die sehr schlüssig ist, denn schließlich war eine der ersten Wirkungsstätten Beethovens die Schlosskirche in der Universität. Sie selbst wird auch mit ihrem inzwischen etablierten Veranstaltungsformat „spielbar“ mit einer fiktiven Begegnung von Goethe und Beethoven vertreten sein. Dem jungen Beethoven und seinem Erst-Instrument Orgel widmet sich Peter Koepke in der Zentrifuge im Haus der Luft- und Raumfahrt. Vertreten sind auch das Beethoven-Haus und die Bürger für Beethoven, deren Beethovenring-Verleihung im Mai stattfindet, sowie ein weiteres Konzert des von ihnen unterstützten Projekts „250 pieces for Beethoven“ von Susanne Kessel.

Wichtiger Aspekt ist und bleibt der Nachwuchs, der dem Netzwerk Ludwig van B. das ganze Jahr am Herzen liegt. Neben jungen Profis wie Fabian Müller, Judith Stapf, Yuhao Guo, Elena Harsányi, Toni Ming Geiger, Jamina Gerl und Nico Heinrich ist auch die nächste Schüler-Generation vertreten. Ein ganz wunderbares Beispiel hierfür ist der Beitrag der Donatusschule, in der fast jedes Kind ein Instrument spielt. Querverbindungen zwischen Musik und Literatur stellt auch das Gesprächskonzert mit den Brüdern Liebe zur Kreuzersonate in der Parkbuchhandlung dar. Neu und auch für die Künstlerin interessant ist das Format der „Beethoven-Klausur“ auf der Burg Adendorf: Die Pianistin Hanna Bachmann ist eingeladen, sich ein paar Tage hinter verschlossenen Mauern intensiv mit Beethoven zu beschäftigen.

Schenker 26.4.17

17. Woche - 26. April 2017

# Nach Hause zurückgekehrt

Konzertreihe Beethoven@home startet im Mai durch / Ausstellungen ergänzen Programm



Sie holen Beethoven heim (vlnr.): Schirmherrin Ute Pauling, Solveig Palm, Annette Schwolen-Flümann, Bürger für Beethoven.

FOTO: HARALD WELLER

**Bonn (we).** Vom 1. bis zum 31. Mai ist Beethoven in Form von 24 Veranstaltungen an 17 Orten des Großraums Bonns zu Gast in seiner Heimatstadt. Das Festival „Beethoven@home“ bietet die Musik des großen Sohnes der Stadt mit neuer Attitüde an. Grundhaltung ist nicht die große Symphonie. Eher das stille reflektierende, den Sinn der Dinge Erfragende in Beethovens Werk ist es, was die Ausführer reizt. Außer Musik werden auch Lesungen geboten. Die Protagonistin der Veranstaltungsreihe, Solveig Palm, spricht von einem „Schaufenster“, das man mit dieser Art der Präsentation vermitteln wolle. Die Ansätze dazu sind so vielfältig wie die Musik des Meisters selbst. Dazu einige Beispiele:

Das Auftaktkonzert am 1. Mai ab 12 Uhr bestreiten Judith Stapf an der Violine und Yuhao Guo am Klavier mit der Frühlingssonate. Dabei soll versinnbildlicht werden, warum Natur zur Musik inspiriert. Das Konzert findet statt im Festsaal der Uni.

Der Töne Zauber walten – um bei originären Text des Stücks zu bleiben – lässt Gesangspädagogin Eike Kutsche bei der Chorfantasia Op. 80, die zum Mitsingen einlädt. Am 2. Mai ab 20 Uhr in der St. Franziskus-Kirche.

Wer wissen möchte, wie Beethoven selbst den Klang seiner Musik empfunden haben mag, der kann im Vortragssaal des Beethovenhauses den Konzerten auf dem Hammerflügel von

Constantin Graf lauschen. Dabei ist diesmal auch das Esszimmer, die Kessenicher Kunststätte. Hier gelangt die Pastorale zur Aufführung. Zum Lachen sind sicher Konrad Beikirchers Gedanken zum Meister selbst. Zu hören am 7. Mai ab 19.30 Uhr auf dem Katharinenhof.

Die amerikanisch-protestantische Kirche gehört ebenso zu den Veranstaltungsorten wie das Schumannhaus oder die Zentrifuge des Hauses der Luft- und Raumfahrt. Auch ein Hörspiel ist dabei: „Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern“, meint Anja Stadler am 15. Mai im Café am Infopunkt der Uni. Preisträgerkonzerte sind ebenso dabei wie Simone Kessel, die eine Auswahl von Piano-Stücken

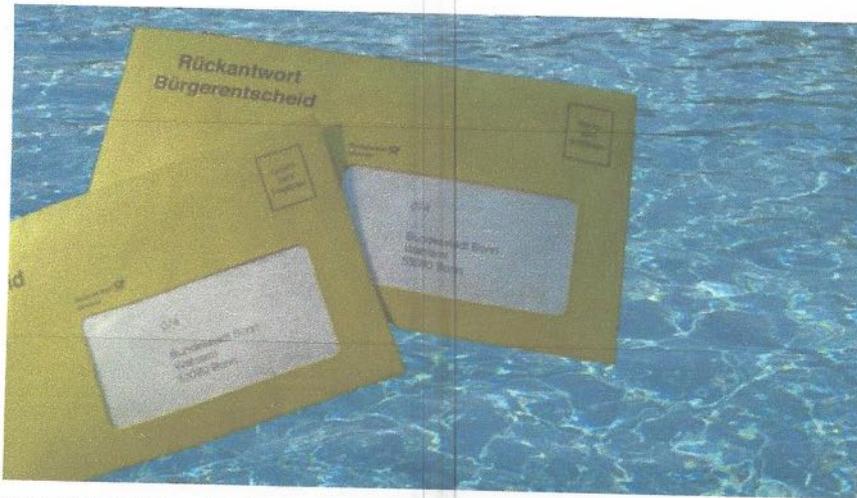
spielen wird. Liederabende und eine Beethoven-Klausur auf Burg Adendorf runden das diesjährigen Programm ab.

Zwei Ausstellungen im Beethovenhaus und im Ernst-Moritz-Arndt-Museum beleuchten unterschiedliche Aspekte der Bonner Geschichte.

Allen Aufführungen gemein ist, dass die Darbietungen im Rahmen der Nachwuchsarbeit des Netzwerks Ludwig van B. stehen. Dessen Ziel ist es seit Jahren, Beethovens Musik in die Köpfe und Herzen der nachfolgenden Generationen zu bringen. Die Solisten sind meist junge Meister ihres Fachs. Die Bürger für Beethoven begleiten das Projekt.

Einzelheiten gibt's unter [www.beethoven-at-home.de](http://www.beethoven-at-home.de).

## Beethoven Bad Bonn



Der Bonner Bürgerentscheid zum Kurfürstenbad ist buchstäblich baden gegangen. (Bilder: EB, Maria Lanzaster/pixelio.de)

Der Bürgerentscheid, der tatsächlich ein Votum über das geplante Familienbad in Kessenich war, ist beendet. Während sich die Initiative für das Godesberger Kurfürstenbad nicht durchsetzen konnte, hat man im Stadthaus bereits einen Namen für das neue Prestigeobjekt gefunden.

o o o o

### Beethoven Bad Bonn vs. Bad Beethoven Bonn

Dafür hat der ebenfalls in Bad Godesberg ansässige Verein Bürger für Beethoven den Bau des neuen Familienbads in Kessenich begrüßt. „Wenn schon kein Festspielhaus, dann wenigstens ein Badehaus“, verlautete es rheinisch-frohgemut aus Vereinskreisen.

Dort befindet man sich nach dem gescheiterten Festspielhaus Beethoven inzwischen wieder auf der Überholspur. „Klar, die Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie war für uns ein echter Tiefschlag. Aber in jüngster Vergangenheit konnten wir mit Blick auf das Beethovenjahr 2020 einige Erfolge feiern.“ Gemeint sind zwei Initiativen des Vereins. So will man dem **Vorbild einer österreichischen Lokomotive mit Beethoven-Konterfei** nacheifern. In einem Brief an die Deutsche Bahn hat der Verein vorgeschlagen, nicht nur eine Lok im Beethoven-Look zu designen, sondern einen ganzen ICE nach Beethoven zu benennen. Hier konnte man einen ersten Zwischenerfolg verbuchen, denn **die Bahn hat mit einem Brief geantwortet.**

Außerdem ist es dem Verein jüngst gelungen, **den weltweit ersten Kreißsaal nach Beethoven zu benennen.** Was läge nach diesen Erfolgen nun näher, als das neue Familienbad ebenfalls auf Bonns berühmtesten Komponisten zu taufen, auch wenn es kein Sprungbecken geben wird.

### Notfalls erneute Unterstützung durch den OB

Bei der Namensgebung haben die Bürger für Beethoven jedenfalls erneut die Initiative ergriffen. Ihr Arbeitskreis „Vision 2020“ favorisiert den Vorschlag BeethovenBadBonn. Damit sei alles gesagt. Die Lücken zwischen den Wörtern könne man sich sparen, denn Bonn müsse ja bekanntlich auch an allen Ecken und Enden sparen. Und Binnenmajuskeln seien ja seit einiger Zeit sehr angesagt im Marketing, der Bezug von „Familienbad“ und „Beethovenjahr 2020“ somit für jedermann gegeben.

General-Anzeige

16/5/2017

## Ehrung für Pianisten Filippo Gorini

Beethovenring wird am  
17. Mai verliehen

Im Rahmen eines Preisträgerkonzertes verleihen die Bürger für Beethoven am 17. Mai, 19 Uhr, im Kammermusiksaal des Bonner Beethoven-Hauses ihren renommierten Beethovenring an den Pianisten Filippo Gorini. Er wurde in einer Abstimmung unter den fünf jüngsten Solisten des Beethovenfestes 2016 gewählt, die ein Beethovenwerk besonders überzeugend darboten. Der 1995 geborene Gorini setzte sich bei der Wahl deutlich gegen vier Mitbewerber durch. Der Beethovenring wird seit 2004 verliehen. Gorini studierte am Conservatorio G. Donizetti in Bergamo, wo er 2014 sein Bachlorsstudium abschloss. Neben dem Masterstudium, das er dort zurzeit absolviert, hat er an vielen Meisterkursen teilgenommen. Beim Konzert wird Gorini die Klaviersonate Nr. 32 in c-Moll op. 111 und die Diabelli-Variationen op. 120 von Beethoven spielen. Das Konzert ist ausverkauft. ga

BAD GODESBERG

## Acht Vereine harren im Rathaus aus

Stadt will Immobilie verkaufen. Mieter haben noch keine Kündigung erhalten

General-Anzeige

10/5/2017

(1) Bisher für Beethoven ist mit Mitgliedern einer der größten Kulturvereine in Bonn. Vorsitzender Stefan Eisel zeigte sich entspannt angesichts der im Raum stehenden Ideen. Bisher habe keine offizielle Stelle den Verein auf einen möglichen Umzug angesprochen. Gedanken über alternative Räumlichkeiten mache er sich deshalb nicht.

In der natione le  
Menschakademie  
Liederstein 18/5/2017

Verleihung des Beethoven-Rings an Pianist Filippo Gorini  
18. Mai 2017



Als zweitjüngster Preisträger in der Geschichte der Beethovenring-Träger bekam Filippo Gorini im Oktober 2016 die ehrwürdige Auszeichnung zugesprochen. Im Rahmen eines Konzerts im Bonner Beethoven-Haus fand nun die offizielle Preisverleihung statt. Der Beethoven-Ring wird in einer Abstimmung von den 1.500 Mitgliedern der "Bürger für Beethoven" unter den fünf jüngsten Solisten des Beethovenfestes vergeben, die ein Werk von Beethoven interpretieren.

# Liebe zum Spätwerk

Der junge italienische Pianist Filippo Gorini nimmt den Beethovenring entgegen

VON BERNHARD HARTMANN

Der musikhistorisch versierte Organist Wendell Kretzschmar aus Thomas Manns „Doktor Faustus“ spricht im Roman gern über Ludwig van Beethoven und speziell über dessen letzte Klaviersonate in c-Moll op. 111. Warum, fragt er in einem seiner leidenschaftlich gehaltenen Vorträge, hat Beethoven zu dieser Sonate keinen dritten Satz geschrieben? Die Antwort: Die gesamte Anlage dieses „Adagio molto semplice e cantabile“ überschriebenen Variationsatzes trage den Charakter eines Abschieds in sich.

Von Abschiedsstimmung ist der junge, erst 22-jährige Pianist Filippo Gorini freilich noch weit entfernt. Ihm liegt der Aufbruch näher. Aber dennoch scheint er nicht weniger von Ludwig van Beethovens Spätwerk fasziniert zu sein, als die von Manns gar nicht so sehr viel älter gezeichnete Romanfigur Kretzschmar. Auch der Auftritt des Italieners bei der Verleihung des Beethovenrings an ihn im ausverkauften Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses am Mittwochabend war ein Lehrstück in Sachen Beethoven-Interpretation.

Gorini, der an diesem Abend den von Patricia Richarz geschmiedeten und gestifteten Beethovenring der Bürger für Beethoven entgegennahm, hat in Bonn schon mehrfach seine Meisterschaft als Beethoveninterpret unter Beweis gestellt. 2015 gewann er mit erst 20 Jahren souverän die Internationale Beethoven Competition der Telekom, was ihm neben dem Preisgeld unter anderem auch eine Einladung zum Beethovenfest einbrachte. Dieser Auftritt, der im vergangenen Jahr im Leoninum stattfand, hat die Bürger für Beethoven dann wiederum so begeistert, dass sie ihn mit überwältigender Mehrheit zum nächsten Ringträger kürten.

Wenn „Bürger“-Vorsitzender Stephan Eisel den jungen Musiker



Den Beethovenring am Finger: Filippo Gorini mit Stephan Eisel im Kammermusiksaal.

FOTO: BARBARA FRO

(„Er ist jetzt so alt wie Beethoven war, als er Bonn verließ“) bei der Verleihung als „bodenständig“ charakterisierte, gilt dies seinem unpräzisen, bescheidenen und sympathischen Auftreten. Dazu gehört, dass Gorini nicht darauf besteht, im besten Hotel am Ort zu residieren, sondern gern wieder die Gastfreundschaft der Familie in Anspruch nimmt, bei der er schon während des Beethoven-Wettbewerbs 2015 wohnte.

Um sein Klavierspiel zu beschreiben, wäre „bodenständig“ sicher die falsche Vokabel. Denn Gorini lässt die Musik hier wirklich abheben. Den ersten Satz aus op. 111 spielt er mit der gewaltigen Energie, die Beethoven nicht zuletzt durch die Wahl der „Schick-

salstonart“ c-Moll für dieses Werk nahelegt. Der von Wendell Kretzschmar wahrgenommene Abschied bezieht sich auf den zweiten Satz, dessen himmlisch reine Arietta zunächst bis zum rhythmische Exzess der dritten Variation sich steigert, was Gorini zwingend und technisch souverän nachzeichnete. In den folgenden Variationen verwandelt sich die rhythmische Kontur in reinen Klang, mit Tremoli und Trillerfiguren scheint das Thema der Arietta sich von der Welt zu lösen.

Was kann man nach diesem Ende noch spielen? Gorini hatte die Antwort: Das, was Beethoven danach noch komponierte – die Diabelli-Variationen. Die freilich gelten nicht ohne Grund zu den mu-

## Beethovenring



Der Pianist Filippo Gorini nahm im Beethoven-Haus den Beethovenring entgegen

sikalisch anspruchsvollsten Klavierwerken überhaupt. Gorini aber weiß die 33 Veränderungen über den Walzer von Anton Diabelli so zu interpretieren, dass die Spannung keine Sekunde nachlässt. Dabei reizt er die den Variationen innewohnenden Kontraste aus, übertreibt dabei aber nicht. Sein Anschlag wirkt immer nobel, selbst dort, wo Beethoven die Oktaven in der linken Hand poltern lässt. Die klangliche Sensibilität, mit der er etwa die von der Nummer 31 „Largo, molto espressivo“ ausgehende Ruhe Klang werden liebt, war von berührender Schönheit. Das ihm sehr zugeneigte Publikum erhob sich bereits nach op. 111 begeistert von den Sitzen. Und tat es nach den Diabelli-Variationen erneut.

General Prize  
19. Mai 2017

# Dem Meister gewachsen

## Verleihung des Beethoven-Rings 2016 an Filippo Gorini im Kammermusiksaal

VON JÜRGEN BIELER

**Bonn.** Ob sich junge Interpreten, Nachwuchskünstler, gleich an gereiften Meisterwerken und Spätwerken versuchen dürfen, sollen oder müssen, wird im Fall des Klaviers wohl immer eine offene Frage bleiben. Manchmal fallen die Ergebnisse dieser scheinbar ungleichen Auseinandersetzung ganz erstaunlich aus, in anderen Fällen eher belanglos.

Filippo Gorini jedenfalls gehört zur ersten Gruppe. Der junge Italiener gewann vor zwei Jahren die 6. International Telekom Beethoven Competition Bonn, da war er 20 Jahre alt, spielte dabei zum ersten Mal mit einem Orchester im Rücken und konnte für seine Interpretationen auch gleich noch die Publikumspreise einheimen.

Beim Beethovenfest 2016 verlieh ihm der Verein „Bürger für Beethoven“ den Beethoven-Ring, der jeweils an einen der fünf jüngsten Teilnehmer vergeben wird; bei der Beurteilung des musikalisch-pianistischen Potenzials von Gorini herrschte Einmütigkeit.

Die offizielle Verleihung des Rings erfolgte nun im Kammermusiksaal, begleitet von Grußworten und Begründungen durch Walter Scheurle und Dr. Stephan Eisel, die beiden Vorsitzenden des Vereins, und ergänzenden Ausführungen von Malte Boecker, dem Direktor des Beethoven-Hauses.

Ludwig van Beethovens „Diabelli Variationen“ op. 120 sind in Sachen Inhalt und Umfang ein dicker Brocken, dessen Bewältigung neben differenzierter Gestaltungskunst auch Ausdauer, Nervenstärke

ke und pianistischen Überblick erfordern. Ihre Aufführung ist eher ein Fall für Spezialisten. Gorini hat das Werk kürzlich aufgenommen und sich damit diesem Kreis angeschlossen.

### Gläserne Sirenenklänge

Spannend war die Frage, wie er denn mit dem zweiten Werk, der Klaviersonate Nr. 32 c-Moll op. 111, umgehen würde – Ludwig van Beethovens letzter Klaviersonate, in der er an alte Ideen anknüpft, Entwicklungen reflektiert um dann doch die Tür zu etwas Neuem aufzustoßen. Was Filippo Gorini damit machte, war schon beeindruckend. Der erste Satz wirkte wie eine klingende Inszenierung der oft herben, kontrastierenden Fugati – kraftvoll, leidenschaftlich gespielt, ohne die Kon-

struktion darin klanglich einzutriben, die sie entwickelnden Strukturen waren glasklar zu verfolgen. Im Gegenzug erhielten die rhythmisch-metrischen Verkürzungen in den Variationen der C-Dur-Ärta immer wieder ein tänzerisches Moment, „Swing“ auf kurzer Strecke, bis sie sanft in die Ruhezone der 4. Variation überführt wurden. Gorini spielte sie im leisesten *pianissimo* und machte daraus gläserne Sirenenklänge, aus der Ferne singend, in der Ferne verklingend. Ähnlich ätherisch gestaltete sich auch der Schlussteil, wie Musiken aus verschiedenen Welten, die für kurze Zeit zusammenreffen und den Raum füllen.

Das ergab eine hervorragende Interpretation, pianistisch bestens bewerkstelligt, fantasievoll, spannend und klar.



Glückwunsch! Stephan Eisel (r.) überreichte Filippo Gorini den Beethovenring mit dazugehöriger Urkunde.

22/5/2017

## GORINI WINS 2016 BEETHOVEN-RING

Filippo Gorini has been awarded the 2016 Beethoven-Ring, the result of a vote amongst 1,500 members of the Citizens' Association for Beethoven. The Beethoven-Ring was first awarded in 2004 to Gustavo Dudamel and was also awarded to cellist, Nicolas Altstadt, last year. Filippo describes winning the award as a great honour:

*"I am deeply honoured to receive the Beethoven-Ring, a symbol that fortifies my commitment and pledge to Beethoven's music. Once again I am thankful to the city and citizens of Bonn for the admiration and support they express for my work. I accept the award in humbleness, knowing how much sacrifice it has taken and will take to accomplish the task of being His voice in front of the people of today."*

The chairman of the Citizens of Beethoven, Stephan Eisel, said *"The vote of our members was very clear. Filippo Gorini is the second-year winner of the Beethoven Ring at the age of 21. But, at a young age, he has already dealt with the music of Ludwig van Beethoven. He has proved this already when he won the "International Telekom Beethoven Competition Bonn" in 2015 and he has now underlined again at the Beethovenfest."*

The Beethoven-Ring will be given to Filippo Gorini by the 'Citizens for Beethoven' in the spring of next year at a dedicated concert in the Bonner Beethoven Haus.

More about the award can be found on the Bürger für Beethoven website.

29/5/2017



Filippo Gorini, © Bürger für Beethoven

**Preisverleihung fand im Rahmen eines Preisträgerkonzerts in Bonn statt**

## **Pianist Filippo Gorini mit Beethoven-Ring ausgezeichnet**

Bonn, 19.05.2017. Der italienische Pianist Filippo Gorini ist mit dem Beethoven-Ring 2016 ausgezeichnet worden. Verliehen wird die Auszeichnung von dem Verein "Bürger für Beethoven". Im Vorfeld hatte der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel auf die Sonderstellung hingewiesen, die Filippo Gorini in der Geschichte der Beethovenring-Träger einnehme: "Filippo Gorini ist in der Geschichte des Beethoven-Rings mit 21 Jahren der zweitjüngste Preisträger. Aber er hat sich bereits in jungen Jahren fundiert mit der Musik von Ludwig van Beethoven auseinandergesetzt." Gorini nahm die Auszeichnung im Rahmen eines Preisträgerkonzerts im Bonner Beethovenhaus entgegen.

Der Beethoven-Ring wird in einer schriftlichen Abstimmung von den 1.500 Mitgliedern der "Bürger für Beethoven" unter den fünf jüngsten Solisten des Beethovenfestes vergeben, die ein Werk von Beethoven interpretieren. Filippo Gorini setzte sich bei der Wahl klar mit 53 Prozent gegen vier Mitbewerber durch. Filippo Gorini bezeichnete die Auszeichnung mit dem Beethoven-Ring als große Ehre und "ein Symbol, das meine Verpflichtung und Hingabe für Beethovens Musik stärkt. Einmal mehr bin ich dankbar für die Unterstützung der Bürger von Bonn für meine Arbeit. Ich nehme die

Auszeichnung in Demut an und weiß, dass ich noch manches Opfer bringen muss, um dem Ziel näher zu kommen, als seine Stimme Beethovens Musik an die Menschen von heute weiterzugeben."

Filippo Gorini wurde 1995 geboren. Er studierte bei Maria Grazia Bellocchio am Conservatorio G. Donizetti in Bergamo, wo er 2014 sein Bachelorstudium mit Bestnote abschloss. Sein Masterstudium wurde durch zahlreiche Meisterkurse ergänzt. Er war Preisträger bei mehreren Wettbewerben, darunter das Neuhaus Festival Moskau, der Giulio Rospigliosi-Wettbewerb, der Terzo Musica sowie die Telekom Beethoven Competition Bonn. Er ist auf internationalen Bühnen, etwa in Moskau, Venedig und London aufgetreten.

Der Beethoven-Ring wird vom Verein "Bürger für Beethoven" verliehen. Auf dem aus 18-karätigem Gold bestehenden Ring ist Beethovens Kopf zu sehen, während auf der Innenseite Ort und Datum der Verleihung eingraviert sind. Der Beethovenring für Damen ist zusätzlich mit sechs Brillanten besetzt. Zu den bisherigen Ringträgern gehören Gustavo Dudamel, Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Giorgi Kharadze, Lauma Skride, Teo Gheorghiu, Sergei Khachatryan, Sergey Vojta, Philippe Tondre, Ragnhild Hemming, Sophie Dattiglongue und Nicolas Altstaedt

*Bürger für Beethoven*  
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn  
[info@buergerfuerbeethoven.de](mailto:info@buergerfuerbeethoven.de)  
0228 – 36 62 74  
Medienmitteilung 12/2017  
1. Juni 2017

## **Musikerinitiative "Beethoven-Countdown-2020"**

OB Sridharan Schirmherr des open-air-Auftakts am 15. Juli auf dem Marktplatz

Um möglichst viele Bürger in die Vorbereitungen für das Beethoven-Jubiläum 2020 einzubeziehen, werden die BÜRGER FÜR BEETHOVEN in den nächsten drei Jahren jeweils vor der Sommerpause auf dem Bonner Marktplatz einen

### **Beethoven-Geburtstags-Countdown "17 - 18 - 19: BTHVN2020"**

veranstalten. Dazu hat der Verein jetzt eine Initiative vorgestellt, an der sich bereits über 50 Künstler unterschiedlichster Stilrichtungen aus der Region beteiligen. Der Vorsitzende Stephan Eisel erläuterte dazu: „Die große Geburtsfeier für Beethoven wird nur dann ein Erfolg, wenn nicht nur die Klassikfans, sondern möglichst alle Bürger angesprochen werden. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten und das geht am besten mit Musik, die ja mit ihren unterschiedlichen Richtungen jeden fasziniert.“ Die Bandbreite der Initiative reicht von Opern-Sängern bis zu Rockbands, von Mundart-Gruppen bis zu Klassik-Pianisten, von Jazz-Musikern bis zu Kabarettisten.

Bei der Vorstellung der Initiative sagte Rope Schmitz, Chef der ältesten Bonner Rock- und Pop-Band SUNNY SKIES: „Wir sind dabei, weil wir als Bonner Band für Bonns größten Sohn werben und zeigen wollen, dass Beethovens Musik auch Rock- und Pop-Fans berührt.“ Die mit diversen Opern- und Musikprojekten hervorgetretene Bonner Dirigentin Sibylle Wagner fügte hinzu: „Wir machen mit, weil wir am 3. September in der Aula der Uni Bonn gemeinsam mit dem neu gegründeten Chor syrischer Christen in Deutschland Beethovens Chorfantasie gestalten. Die Grundidee Ludwig van Beethovens „Alle Menschen werden Brüder“ ist das Motto dieser Bonner Vision und welcher Ort wäre schöner, als unser Bonner Marktplatz für eine öffentliche Probe.“ Gregor Kess von der rheinischen Mundart-Band Drei.1 unterstrich: „Ludwig war ein echter Bönnscher Jong, auf den wir in Bonn wirklich stolz sein können und wir sollten das auch zeigen.“

Der Auftakt des „Beethoven-Countdown 2020“ findet am Samstag, den 15. Juli ab 14 Uhr auf dem Bonner Marktplatz statt. Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat die Schirmherrschaft übernommen. Dabei sind u. a. die rheinische Mundartband und Träger des „Närrischen Löwen“ die DREI.1, die Kabarettistin Anka Zink, Opern-Bariton Giorgos Kanaris, „DIE BONNER OPERISTEN“ mit Mitgliedern des Extrachors der Oper Bonn, das Folk-Gitarren-Duo BROMO, das fünfköpfige Streichquartett BEATHoven, der Pianist und Entertainer Markus Schimpp, das Akkordeontrio Plus Wesseling, die Jazz- und Bluesformation „SUE AND THE OPERATORS“ aus Musikern des Beethoven Orchester Bonn, der Flamenco-Gitarrist Ismael Alcalde, die Pianisten Thomas Wise und Margit Haider-Dechant sowie Sybille Wagner mit einem Chor syrischer Christen. Die Pianistin Susanne Kessel wird eine Uraufführung aus ihrem Projekt „250 piano pieces for Beethoven“ zu Gehör bringen. Zum Abschluss dieses Beethoven-Festivals geben die SUNNY SKIES ein Konzert auf dem Marktplatz, das an die Tradition des BONNER SOMMER anknüpfen soll.

Stephan Eisel lud Musiker und Künstler der Region ein, sich der Initiative anzuschließen: „Das Echo auf diese Beethoven-Initiative ist toll. Wir haben auch schon die ersten Zusagen für 2018.“

**Weitere Informationen finden sich unter [www.buerger-fuer-beethoven.de](http://www.buerger-fuer-beethoven.de)**

Bowe Radsche  
6/6/2017

# Countdown für „Ludwig van“

## Open-Air-Veranstaltungen zum Beethoven-Jubiläum vorgestellt

**BONN.** Entweder man macht sich einen Knoten ins Taschentuch oder greift in die Saiten und rockt Bonns größten Sohn: Um möglichst viele Bürger in die Vorbereitungen für das Beethoven-Jubiläum 2020 einzubeziehen, werden die „Bürger für Beethoven“ in den nächsten drei Jahren jeweils vor der Sommerpause auf dem Marktplatz einen Beethoven-Geburtstags-Countdown veranstalten. Motto: „17-18-19: BTHVN2020“.

Dazu hat der Verein jetzt eine Initiative vorgestellt, an der sich bereits über 50 Künstler unterschiedlichster Stilrichtungen aus der Region beteiligen. Der Vorsitzende Stephan Eisel erläuterte dazu: „Die große Geburtsfeier für Beethoven wird nur dann ein Erfolg, wenn nicht nur die Klassikfans, sondern möglichst alle Bürger an-



# BTHVN 2020

**Einstimmen auf den „Countdown“:** (von links) Stephan Eisel und Marlies Schmittmann von den „Bürgern für Beethoven“, Chorleiterin Sibylle Wagner, Gregor Kess und „Rope“ Schmitz. (Foto: Ralf Kledt)

gesprochen werden. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten und das geht am besten mit Musik, die ja mit ihren unterschiedlichen Richtungen jeden fasziniert.“ Eisel wies daraufhin, dass dieses Musikprojekt auch eine Hommage an das ehemalige sehr beliebte Open-Air-Kulturprogramm „Bonner Sommer“ sei.

Die Bandbreite reicht von Opern-Sängern bis zu Rockbands, von Mundart-Gruppen bis zu Klassik-Pianisten, von Jazz-Musikern bis zu Kabarettisten. Bei der Vorstellung der Initiative vor dem Beethoven-Denkmal sagte Rolf-Peter „Rope“ Schmitz, Chef der ältesten Bonner Rock- und Pop-Band „Sunny Skies“: „Wir sind dabei,

weil wir als Bonner Band für Bonns größten Sohn werben und zeigen wollen, dass Beethovens Musik auch Rock- und Pop-Fans berührt.“ Die mit diversen Opern- und Musikprojekten hervorgetretene ehemalige Leiterin des Bonner Opernchores, Sibylle Wagner, fügte hinzu: „Wir machen mit, weil wir am 3. September in der Aula der Uni Bonn gemeinsam mit dem neu gegründeten Chor syrischer Christen in Deutschland Beethovens Chorfantasie gestalten. Die Grundidee Ludwig van Beethovens „Alle Menschen werden Brüder“ ist das Motto dieser Bonner Vision.“ Gregor Kess von der rheinischen Mundart-Band „Drei.1“ unterstrich:

„Ludwig war ein echter Bönnscher Jong, auf den wir in Bonn wirklich stolz sein können und wir sollten das auch zeigen.“

Der Auftakt des „Beethoven-Countdown 2020“ findet am Samstag, 15. Juli, ab 14 Uhr auf dem Bonner Marktplatz statt. Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat die Schirmherrschaft übernommen. Dabei sind unter anderem neben „Sunny Skies“ und „Drei.1“ die Kabarettistin Anka Zink, Bariton-sänger Giorgios Kanaris, „Die Bonner Operisten“ mit Mitgliedern des Extrachors der Oper Bonn, das Folk-Gitarren-Duo „Bromo“, das fünfköpfige Streichquartett „BEATHoven“, der Pianist und Entertainer Markus Schimpp, das Ak-

kordeontrio „Plus Wesseling“, die Jazz- und Bluesformation „Sue and the Operators“ mit Musikern des Beethoven Orchesters Bonn, der Flamenco-Gitarrist Ismael Alcalde, die Pianisten Thomas Wise und Margit Haider-Dechant sowie Sybille Wagner mit dem bereits erwähnten Chor syrischer Christen.

Die Bonner Pianistin Susanne Kessel wird eine weitere Ur-aufführung aus ihrem Projekt „250 piano pieces for Beethoven“ zu Gehör bringen, bevor dann zum Abschluss die „Sunny Skies“ ihren großen Auftritt auf der Open-Air-Bühne haben. Der Eintritt ist frei. (a)

[www.buerger-fuer-beethoven.de](http://www.buerger-fuer-beethoven.de)

# Der Countdown läuft

Die Bürger für Beethoven präsentieren Musikerinitiative zum Beethovenjubiläum 2020

VON VERENA DÜREN

Bonn bereitet sich auf das große Beethovenjubiläum 2020 vor: Sei es nun in Form der Renovierung der Beethovenhalle oder aber im Rahmen von Projekten diverser großer Institutionen wie Beethovenfest, Beethoven-Haus und natürlich Beethoven-Orchester, die neben unzähligen kleinen Institutionen ihren Beitrag zum Jubiläumjahr leisten wollen und werden. Den Bürgern für Beethoven ist besonders daran gelegen, dass das Bewusstsein aller Bürger – auch der Nicht-Klassikfans – für den großen Sohn Bonns mit all seinen Ideen und Leistungen geschärft wird. Bonn soll sich selbst als Beethovenstadt wahrnehmen und verstehen.

Hierzu stellte der Verein nun eine weitere Initiative vor, die mit Bonner Musikern aus allen Genres umgesetzt werden soll: Mittels eines einmal im Jahr stattfindenden „Beethoven-Geburtstags-Countdowns“, der im Sommer auf dem Bonner Marktplatz stattfinden wird, sollen die Bonner Bürger für Beethoven sensibilisiert werden.

Der erste Musik-Countdown, für den Oberbürgermeister Ashok Sridharan die Schirmherrschaft übernommen hat, findet bereits in diesem Jahr am 15. Juli statt. Die Bandbreite des Programms reicht dabei von der Klassik bis zur Rockband, Blues, Kabarett und Jazz. Ab 14 Uhr geben sich an diesem Tag die Musiker die Klinke in die Hand und sind in kurzen Auftritten zu hören. Ergänzt wird das Programm um Kurzinterviews. Um 19.30 Uhr endet der Tag mit einem Konzert der Sunny Skies auf dem Marktplatz, mit dem an die Tradition des Bonner Sommers angeknüpft werden soll.

Bei der Vorstellung der neuen Initiative auf dem Bonner Marktplatz wurden alle Zweifel, wie denn



Initiative „Beethoven Countdown 2020“: (von links) Stephan Eisel, Rope Schmitz, und Marlies Schmidtmann vor dem Beethovendenkmal auf dem Münsterplatz.

bei den vielen Genres der gemeinsame Nenner Beethoven sein kann, schnell ausgeräumt. Rope Schmitz, Chef der ältesten Bonner Rock- und Popband Sunny Skies, machte ganz klar, dass jeder Bonner einen Bezug zu Beethoven hat beziehungsweise haben sollte und dass – unabhängig vom Musikgenre – natürlich jeder Musiker sich in seinem Werdegang auch mit dessen Musik auseinandersetzt.

Ähnliches kam auch von Gregor Kess von der Mundart-Band Drei.1. Drei.1 wird am 15. Juli zunächst mit eigenem Programm, aber auch gemeinsam mit dem Streichquartett BEATHoven zu hö-

ren sein, das sich aus Musikern des Beethoven Orchesters Bonn zusammensetzt. Robert Ransburg, Mitglied des Ensembles, erklärte kurz und knapp den Namen: Beethoven und die Beatles hat sich das Quartett auf die Fahne geschrieben.

Den klassischen Part des Programms übernimmt unter anderem die Dirigentin Sibylle Wagner, die mit jungen Solisten, dem Chor syrischer Christen und Bonner Sängern mit einem Auszug aus der Chorfantasia zu hören sein wird. Gerade sie, als gebürtige Münchnerin, betonte Bonns besonderen Status als vielfältige Kulturstadt,

weshalb Bonn für sie zur Wahlheimat wurde. Stephan Eisel konnte für die Premiere des Geburtstags-Countdowns auch zwei Weltpremiere ankündigen: Susanne Kessel wird wieder neue Werke aus ihrem Projekt „250 pieces for Beethoven“ zur Uraufführung bringen und die neue Jazz- und Bluesformation des Beethoven Orchesters, Sue and the Operators, wird zum ersten Mal zu erleben sein. Trotz nicht vorhandener Gagen waren die Rückmeldungen seitens der Bonner Musiker durchweg positiv und bereits jetzt stehen die ersten Mitwirkenden für den Countdown 2018 fest.

Sibylle Wagner  
FO: TO: HORST MÜLLER  
Dr. Gregor Kress

Genoal-Prinze  
2/6/2012

# Für jeden Geschmack ist etwas dabei

Die Open-Air-Veranstaltungen zum  
Beethoven-Jubiläum wurden vorgestellt

**Bonn.** Entweder man macht sich einen Knoten ins Taschentuch oder greift in die Saiten und rockt Bonns größten Sohn: Um möglichst viele Bürger in die Vorbereitungen für das Beethoven-Jubiläum 2020 einzubeziehen, werden die „Bürger für Beethoven“ in den nächsten drei Jahren jeweils vor der Sommerpause auf dem Marktplatz einen Beethoven-Geburts-tags-Countdown veranstalten. Motto: „17-18-19: BTHVN2020“.

Dazu hat der Verein jetzt eine Initiative vorgestellt, an der sich bereits über 50 Künstler unterschiedlichster Stilrichtungen aus der Re-

**BTHVN  
2020**

gion beteiligen. Der Vorsitzende Stephan Eisel erläuterte dazu: „Die große Geburtsfeier für Beethoven wird nur dann ein Erfolg, wenn nicht nur die Klassikfans, sondern möglichst alle Bürger angesprochen werden. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten und das geht am besten mit Musik, die ja mit ihren unterschiedlichen Richtungen jeden fasziniert.“ Eisel wies darauf hin, dass dieses Musikprojekt auch eine Hommage an das ehemalige sehr beliebte Open-Air-Kulturprogramm „Bonner Sommer“ sei.

Die Bandbreite reicht von Opern-Sängern bis zu Rockbands, von Mundart-Gruppen bis zu Klassik-Pianisten, von Jazz-Musikern bis zu Kabarettisten. Bei der Vorstellung der Initiative vor dem Beethoven-Denkmal sagte Rolf-Peter „Rope“ Schmitz, Chef der ältesten Bonner Rock- und Pop-Band „Sunny Skies“: „Wir sind dabei, weil wir als Bonner Band für Bonns größten Sohn werben und zeigen wollen, dass Beethovens Musik auch Rock- und Pop-Fans berührt.“ Die mit diversen Opern- und Musikprojekten hervorgetretene ehemalige Leiterin des Bonner Opernchores, Sibylle Wagner, fügte hinzu: „Wir machen mit, weil wir am 3. September in der Aula der Uni Bonn gemeinsam mit dem neu gegründeten Chor syrischer Christen in Deutschland Beethovens Chorfantasia gestalten. Die Grundidee Ludwig van Beethoven ‚Alle Menschen werden Brüder‘ ist das Motto dieser Bonner Vision.“ Gregor Kess von der rheinischen Mundart-Band „Drei.1“ unterstrich: „Ludwig war ein echter Bönnscher Jong, auf den wir in Bonn wirklich stolz sein können und wir sollten das auch zeigen.“

Der Auftakt des „Beethoven-Countdown 2020“ findet am Samstag, 15. Juli, ab 14 Uhr auf dem Bonner Marktplatz statt. Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat die Schirmherrschaft über-

Nach Bonner Preisdien /  
Köln - Stadtanzeiger

7/6/2017



Einstimmen auf den „Countdown“: (von links) Stephan Eisel und Marlies Schmittmann von den „Bürgern für Beethoven“, Chorleiterin Sibylle Wagner, Gregor Kess und „Rope“ Schmitz. Foto: Ralf Klodt

nommen. Dabei sind unter anderem neben „Sunny Skies“ und „Drei.1“ die Kabarettistin Anka Zink, Baritonsänger Giorgios Kanaris, „Die Bonner Operisten“ mit Mitgliedern des Extrachors der Oper Bonn, das Folk-Gitarrenduo „Bromo“, das fünfköpfige Streichquartett „BEATHoven“, der Pianist und Entertainer Markus

Schimpp, das Akkordeontrio „Plus Wesseling“, die Jazz- und Bluesformation „Sue and the Operators“ mit Musikern des Beethoven Orchesters Bonn, der Flamenco-Gitarrist Ismael Alcalde, die Pianisten Thomas Wise und Margit Haider-Dechant sowie Sybille Wagner mit dem bereits erwähnten Chor syrischer Christen.

Die Bonner Pianistin Susanne Kessel wird eine weitere Uraufführung aus ihrem Projekt „250 piano pieces for Beethoven“ zu Gehör bringen, bevor dann zum Abschluss die „Sunny Skies“ ihren großen Auftritt auf der Open-Air-Bühne haben. Der Eintritt ist frei. (al)

[www.buerger-fuer-beethoven.de](http://www.buerger-fuer-beethoven.de)

*Bürger für Beethoven*  
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn  
[info@buergerfuerbeethoven.de](mailto:info@buergerfuerbeethoven.de)  
0228 – 36 62 74  
Medienmitteilung 13/2017  
12. Juni 2017

## Lob für Kaftan's neue Wege

### **BÜRGER FÜR BEETHOVEN unterstützen den neuen Bonner GMD**

Der neue Bonner Generalmusikdirektor Dirk Kaftan ist mit seinem neuen Konzertprogramm auf ein positives Echo der BÜRGER FÜR BEETHOVEN gestoßen. Für den mit über 1.500 Mitgliedern größten ehrenamtlich geführten Verein in Bonn und der Region sagte der Vorsitzende Stephan Eisel: „Die neuen Wege, die Dirk Kaftan mit dem Beethoven Orchester Bonn einschlägt, werden der Beethovenstadt Bonn gut tun, weil damit auch neues Publikum erschlossen wird. Dabei freut uns besonders, dass die Musik von Ludwig van Beethoven im Zentrum seiner Vorschläge steht.“

Kaftan hatte in der vergangenen Woche für seine erste Saison als Generalmusikdirektor neue Konzertreihen präsentiert, die sowohl an ungewöhnlichen Spielorten als auch mit neuen Formaten möglichst viele Menschen in Bonn und der Region ansprechen sollen. Musikvermittlung hat für ihn einen besonders hohen Stellenwert. Er tritt seine neue Position am 1. August an und hat sich bereits im Januar beim Beethoventreff der BÜRGER FÜR BEETHOVEN einem größeren Bonner Publikum persönlich vorgestellt.

Stephan Eisel wies darauf hin, dass Bonns neuer Generalmusikdirektor im neuen Programmheft des Orchesters auch eine treffende Beschreibung des „Bonner Beethoven“ gegeben hat. Kaftan sagte in einem dort abgedruckten Interview: „Beethoven war ein Bonner. Daran kann man nicht rütteln. ... Beethoven hat sich auch in Wien immer wieder in einem Umfeld aus Bonner Freunden bewegt – aber war seine Musik deshalb provinziell? Natürlich nicht! Im Gegenteil: Beethovens Leben zeigt auch, wie ein Mensch, eine Stadt oder eine Region über sich selbst hinauswachsen können.“

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN freut besonders die prominente Rolle, die Beethovens Musik in Kaftans Programm spielt: „Dabei sind vor allem die Konzerte faszinierend, die man so nur in der Beethovenstadt Bonn hören kann - sei es in einem speziellen Jugendprojekt zur Eroica, der langen Beethoven-Nacht oder bei der Schauspielmusik zu Egmont mit Texten von Goethe. Kaftan kann dabei auf dem guten Fundament aufbauen, das sein Vorgänger Stefan Blunier in den letzten Jahren gelegt hat.“

Das gelte nicht nur für die Weiterentwicklung des Orchesters, sondern auch für die Öffnung klassischer Musik für neue Publikumsschichten: „Auch das Jubiläumsjahr 2020 wird nur ein Erfolg werden, wenn es gelingt, über die Klassikfans hinaus immer neue Menschen anzusprechen.“ Das Konzert des Beethoven Orchester Bonn mit den Black Fööss zur Eröffnung von Pützchens Markt sei dafür ebenso ein Beispiel wie das traditionelle Karnevalsconcert, das es in dieser Form nur in Bonn gibt und im Februar von Kaftan dirigiert wird.

Ende Juni findet auf Anregung von Dirk Kaftan ein Gespräch des neuen Generalmusikdirektors über seine Vorstellungen zur Beethovenstadt Bonn mit dem Vorstand und dem Kuratorium der BÜRGER FÜR BEETHOVEN statt.

*Bürger für Beethoven*  
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn  
[info@buergerfuerbeethoven.de](mailto:info@buergerfuerbeethoven.de)  
0228 – 36 62 74  
Medienmitteilung 14/2017  
16. Juni 2017

# **Beethoven im NRW-Koalitionsvertrag**

## **Vorschlag der BÜRGER FÜR BEETHOVEN umgesetzt**

Im heute veröffentlichten Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen ist das Beethoven-Jubiläumsjahr ausdrücklich als Aufgabe für die Landespolitik festgeschrieben. Es heißt in dem Vertrag: "Wir wissen um die nationale und internationale Bedeutung des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 und werden diese Chance auch für Nordrhein-Westfalen nutzen."

Wie der Vorsitzende der BÜRGER FÜR BEETHOVEN Stephan Eisel mitteilte, ist damit genau der Satz in die Koalitionsvereinbarung aufgenommen worden, den er in einem Schreiben des Vereins Anfang Juni dem künftigen Ministerpräsidenten Armin Laschet vorgeschlagen hat: "Damit ist das Beethoven-Jubiläumsjahr erstmals auch in einem offiziellen Dokument des Landes Nordrhein-Westfalen ausdrücklich als Aufgabe festgehalten. Die bisherige Landesregierung hatte das leider verweigert." Endlich habe NRW im Blick auf Beethoven mit dem Bund gleichgezogen, der den 250. Geburtstag Beethovens schon im Koalitionsvertrag 2013 als nationale Aufgabe festgeschrieben hatte.

Eisel zeigte sich zuversichtlich, dass dem Koalitionsvertrag auch konkrete Entscheidungen der Landesregierung folgen: "Kulturpolitik wird sicherlich künftig eine prominentere Rolle in der Landespolitik spielen. Im Koalitionsvertrag ist nämlich auch festgeschrieben, dass der Kulturhaushalt des Landes schrittweise bis zum Jahr 2022 um 50 Prozent gegenüber dem heutigen Stand angehoben wird."

*Bürger für Beethoven*  
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn  
[info@buergerfuerbeethoven.de](mailto:info@buergerfuerbeethoven.de)  
0228 – 36 62 74  
Medienmitteilung 15/2017  
21. Juni 2017

# „Götterfunken“ für die Polizei in Bonn und der Region

## **BÜRGER FÜR BEETHOVEN** verleihen neue Auszeichnung

Einmal jährlich wollen die BÜRGER FÜR BEETHOVEN künftig Institutionen oder Personen mit einem „Götterfunken“ auszeichnen, die sich in besonderer Weise darum verdient machen, Bonn als Beethovenstadt bekannt zu machen. Der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel sagte dazu: „Wir wollen uns bei denen bedanken, die auf außergewöhnlichen Wegen den großen Komponisten möglichst vielen Bürgern näher bringen. Bonn wird sich als Beethovenstadt nämlich nur etablieren können, wenn wir die Menschen über das traditionelle Klassikpublikum hinaus ansprechen.“

Im ersten Jahr geht der „Götterfunken“ an das Polizeipräsidium Bonn, das für Bonn und Teile des Rhein-Sieg-Kreises zuständig ist, weil die Polizei – wie es in der Verleihungsurkunde heißt – „seit mehreren Jahren in ihrer Öffentlichkeitsarbeit sowohl auf offiziellen Briefbögen als auch bei Publikationen und im Internet mit einem Beethoven-Signet für Bonn als Beethovenstadt wirbt. Sie trägt damit dazu bei, Leben und Werk von Ludwig van Beethoven auch außerhalb der Musikfachwelt in der Bürgerschaft bekannt zu machen.“ Außerdem werde das mit dem Logo verbundene Bekenntnis „bürgerorientiert – professionell – rechtsstaatlich“ der Grundhaltung von Ludwig van Beethoven in besonderer Weise gerecht.

Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa nahm die Auszeichnung entgegen und sagte: „Ich freue mich über die Auszeichnung für die Bonner Polizei. Beethoven steht für Bonn und die Region, daher haben wir uns damals für sein Konterfei in unserem Logo entschieden! Wir nehmen schon seit vielen Jahren als Behörde am Beethovenfest teil und identifizieren uns mit dem Weltbürger Beethoven.“ Bei der Preisverleihung flankierten zwei Motorradfahrer der Bonner Polizei mit ihren Krädem symbolisch zwei große Beethoven-Figuren.

Gestaltet wurde die ca. 20 cm hohe „Götterfunken“-Stele aus Buchenholz und Acryl von der freischaffenden Bildhauerin Beate Meffert-Schmengler aus Meckenheim. Sie verwendete dazu verschiedene Materialien wie z.B. Blattgold. Es handelt sich bei der Stele, die bei den Ausgezeichneten verbleibt, jeweils um ein Unikat.

Beate Meffert-Schmengler ist freischaffende Bildhauerin aus Meckenheim, deren Arbeiten im öffentlichen Raum zum Beispiel in Rheinbach, Meckenheim, Altenkirchen, Frechen und Brühl zu sehen sind. Neben ihren Werken aus Stein, Ton und Bronze ist sie ebenfalls bekannt für ihre grafischen Arbeiten und Drucke, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.500 Mitgliedern der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region. Sie setzen sich für die Pflege des Andenkens von Ludwig van Beethoven und seiner Musik ein.

# Premiere für den „Götterfunken“

Bürger für Beethoven verleihen neue Auszeichnung an die Bonner Polizei

Gut 20 Zentimeter hoch ist die kleine Säule aus Holz, Blattgold und Acrylglas. Sie zeigt zwei verschiedene Abbildungen des Komponisten. Entworfen hat das kleine Meisterwerk Beate Meffert-Schmengler. Die Meckenheimer Bildhauerin soll fortan jedes Jahr ein solches Unikat fertigen.

„Der Götterfunke soll in diesem Jahr als erstes an die Bonner Polizei verliehen werden“, sagte der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel. „Wir wollen uns bei den Ordnungshütern dafür bedanken, dass sie seit mehreren Jahren in ihrer Öffentlichkeitsarbeit sowohl auf offiziellen Briefbögen als auch bei



**Auszeichnung: Stephan Eisel übergibt den „Götterfunken“ an Ursula Brohl-Sowa.**

FOTO: WESTHOFF

Publikationen und im Internet mit einem Beethoven-Signet für Bonn als Beethoven-Stadt werben.“ So trage die Polizei dazu bei, das Leben und Werk von Bonns weltbekanntem Sohn auch außerhalb der Musikfachwelt bekannt zu machen. Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa nahm die Auszeichnung mit Freude entgegen. „Ich war völlig überrascht“, sagte sie bei der Verleihung vor dem Präsidium in Ramersdorf. „Für uns ist es seit Jahren selbstverständlich, Beethoven in unserem Logo zu führen.“ Das Konterfei des Komponisten prangt seit 2008 neben dem Polizeistern, dessen Mitte das Landes-

*General - Anzeige 22/6/2017*



## Polizei NRW

Bonn

@Polizei.NRW.BN

Startseite

Info

Fotos

Veranstaltungen

Videos

Beiträge

Community

Gefällt mir

Abonnieren

Teilen

...



Polizei NRW Bonn

21. Juni um 18:00 · 🌐

Götterfunken für die Polizei

Der erstmals vergebene Ehrenpreis des Vereins 'Bürger für Beethoven' geht an das Polizeipräsidium Bonn. Das Signet des berühmten Komponisten im Behördenlogo trage dazu bei, "Leben und Werk von Ludwig van Beethoven auch außerhalb der Musikfachwelt in der Bürgerschaft bekannt zu machen."



Bürger für Beethoven ehren Polizei



Polizei Bonn

21. Juni 2017

### **"Götterfunken" für Bonner Polizei**

Der erstmals vergebene Ehrenpreis des Vereins "Bürger für Beethoven" geht an das Polizeipräsidium Bonn, das den großen Komponisten in seinem Logo trägt und damit vielen Menschen näher bringt.



Die Bonner Polizei trage dazu bei, "Leben und Werk von Ludwig van Beethoven auch außerhalb der Musikfachwelt in der Bürgerschaft bekannt zu machen", heißt es in der Verleihungsurkunde, die Vereinsvorsitzender Stephan Eisel heute an Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa überreichte.

Mit der Verwendung des Konterfeis des berühmten Komponisten im polizeilichen Schriftverkehr, auf zahlreichen Publikationen und auch allgegenwärtig im Internet trage die Polizei dazu bei, Bonn und die Region auf außergewöhnlichen Wegen mit dem Namen Beethoven zu verbinden.

Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa freute sich sichtlich über diese Auszeichnung. Sie ist auch eine Bestätigung dafür ist, dass sich die Kreispolizeibehörde im Jahr 2010 für Beethoven anstatt für den Bonner Löwen als identitätsstiftendes Symbol entschieden hat. Schließlich werde das mit dem Logo verbundene Bekenntnis 'bürgerorientiert . professionell . rechtsstaatlich' der Grundhaltung des Weltbürgers Ludwig van Beethoven ebenso gerecht, wie der Arbeit der Polizei.

Zum Foto:

Stephan Eisel, Vorsitzender des Vereins "Bürger für Beethoven" und Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa mit Bildhauerin Beate Meffert-Schmengler, die die Götterfunken-Stele schuf, und Hanne Pakleppa; mit ihren Motorrädern: die beiden Hauptkommissare Josef "Jupp" Kolodzinsky und Thomas Goede.